

Platzregeln GC Lech – Stand 03.06.2022

1. Markierungen:

Ausgrenzen: weiße Pflöcke / weißer Zaun (Loch 1 + Loch 2) / weiße Linien

Penalty Areas: gelbe und rote Pflöcke / roter Zaun (Loch 6) / rote Linien

Spielverbotszonen: rote Pflöcke mit grünen Kappen (Loch 2 und 4)

Boden in Ausbesserung: blaue Pflöcke / blaue oder weiße Linien

Dropzonen (sind Erleichterungsbereich nach Regel 14.3): Tafel „Dropzone“ mit weißen Linien. Sind die **Dropzonen** nicht durch weiße Linien begrenzt ist der Erleichterungsbereich mit einer Schlägerlänge im Umkreis der Tafel „Dropzone“ definiert.

Sind die Grenzen durch Linien definiert, werden die Pflöcke als Orientierungshilfe verwendet, um zu zeigen, wo die Ausgrenze, die Penalty Area oder der Boden in Ausbesserung sind, aber sie haben keine andere Bedeutung.

Die „Waste Area“ zwischen Bahn 1 und Bahn 2 ist Bestandteil des Platzes (keine straflose Erleichterung!).

2. Die **Blumenbeete** auf Loch 2 (Abschlag), Loch 8 sowie zwischen Loch 5 und 9 sind Spielverbotszonen (Betretungsverbot!), die als ungewöhnliche Platzverhältnisse zu behandeln sind. Kommt der Ball darin zur Ruhe, **muss** straflose Erleichterung nach Regel 16.1f in Anspruch genommen werden. Bei allen anderen als Boden in Ausbesserung gekennzeichneten Flächen **kann** Erleichterung nach Regel 16.1 in Anspruch genommen werden.
3. Kommt ein Ball in der Spielverbotszone (als Penalty Area definiert - Betretungsverbot!) auf **Loch 2** zur Ruhe, **kann** die anschließende Dropzone mit einem Strafschlag genutzt werden.
4. Liegt auf **Loch 3** ein Ball in den roten Penalty Areas rechts oder links des Grüns oder ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass ein Ball, der nicht gefunden wurde, in diesen Penalty Areas zur Ruhe kam, darf der Spieler Erleichterung mit Schlag und Distanzverlust nach Regel 17.1d(1) mit einem Strafschlag in Anspruch nehmen oder den ursprünglichen oder einen anderen Ball mit einem Strafschlag in der Dropzone dropfen. Der Spieler darf **keine** Erleichterung nach Regel 17.1d(2) oder 17.1d(3) in Anspruch nehmen.
5. Auf **Loch 4** kann die Dropzone genutzt werden, wenn bekannt oder so gut wie sicher ist, dass der Ball nach dem Abschlag in der Spielverbotszone (als Penalty Area definiert) oder in der Penalty Area zur Ruhe gekommen ist. Ist nicht sicher, ob der Ball in der Spielverbotszone (als Penalty Area definiert) oder in den anderen Bereichen des Platzes zur Ruhe gekommen ist, darf **und soll** ein provisorischer Ball von der Dropzone gespielt werden. **Aus der Spielverbotszone darf nicht gespielt werden (Betretungsverbot!).** Die Dropzone kann auch genutzt werden, wenn der Ball nach dem Abschlag verloren ist.

Ist bekannt oder so gut wie sicher, dass der **Ball im Aus** zur Ruhe kam, muss Erleichterung mit **Schlag und Distanzverlust** nach Regel 18.2b **mit einem Strafschlag** in Anspruch genommen werden.
6. Auf **Loch 6** gilt der gesamte **Weg** rechts entlang des Fairways auch dann als unbewegliches Hemmnis, wenn er keine künstliche Oberfläche hat, sodass auf dem gesamten Weg straflose Erleichterung nach Regel 16.1 zulässig ist. Die **Netze** an der Spielbahn 6 sind unbewegliche Hemmnisse. Es ist nach Regel 16.1 zu verfahren.
7. Auf den **Löchern 7 und 9** können die **Dropzonen** (mit einem Strafschlag) genutzt werden, wenn bekannt oder so gut wie sicher ist, dass der Ball in einer der Penalty Areas zur Ruhe kam. Auf **Loch 7** kann die Dropzone (mit einem Strafschlag) weiters auch genutzt werden, wenn der Ball nach Regel 19.1. unspielbar ist.
8. Regel 5.2b wird wie folgt abgeändert: Ein Spieler darf vor oder zwischen den Runden auf dem Turnierplatz üben.